



Güstrow, 13. NOVEMBER 2014 (barrierefrei Natur erleben)

Führungen mit Gebärdensprachdolmetscher

Nationale
Naturlandschaften



Was wir zu lernen haben ist so schwer und doch
so einfach und klar:
Es ist normal verschieden zu sein.

(Richard von Weizsäcker)

Warum Führungen mit DGS-Dolmetscher?

- Zweck der UN-Behindertenrechtskonvention ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern.
- ca. 80.000 Gehörlose leben in Deutschland
- Gesellschaftliche Notwendigkeit
- Vorbildfunktion
- Qualitätssteigerung des Leistungsangebotes
- Imageverbesserung



Gebärdensprachen

- sind visuell-manuelle Sprachen, die natürlich entstanden sind
- bestehen neben Handzeichen aus Mimik und Körperhaltung
- verfügen über ein umfassendes Vokabular und eine eigenständige Grammatik, die grundlegend anderen Regeln folgt als die Grammatik gesprochener Sprachen
- sind ebenso komplex wie gesprochene Sprachen, auch wenn sie anders aufgebaut sind
- von der Sprachwissenschaft sind Gebärdensprachen als eigenständige, vollwertige Sprachen anerkannt

Vorbereitung

- Liste schwieriger Wörter (mit deren Erläuterung)
- eine der Dolmetscherinnen hat im Vorfeld eine geführte Wanderung besucht
- Ablaufplanung mit dem Ranger und Vorbereitung / Bewusstseinsbildung
- Einführung in die Gebärdensprache per VHS-Kurs in Rostock

Begriffe für DGS-Führung_22_04_2014.

"Wald und Ostsee - Faszination Weststrand" und
"Hoher Himmel, weites Land - zwischen Brandung und Salzwiesen"

Begriff	Erläuterung
Brackwasser	Salz- und Süßwassergemisch mit einem vergleichsweise geringen Salzgehalt von 0,1 % bis 1 ‰
Braundüne	Durch jahrelange Anreicherung von Humus entsteht aus der Graudüne eine Braundüne. Typische natürliche Heidegesellschaften, Krähenbeere, Besenheide und Sanddorn.
Deich	Anlage zum Schutz vor Hochwasser
Entwässerungsgräben	Gräben, die zum Abfluss von Wasser gezogen wurden
Erlenbruch	Eine sumpfige Senke, in der hauptsächlich Erlen stehen (Bruchwald bedeutet permanent nasse sumpfiger Wald)
Graudüne	Aus der Weißdüne geht die flachere Graudüne hervor. Die Bodenentwicklung ist schon fortgeschritten. Die Graudüne den reichsten Vegetationsgürtel des gesamten Dünenbereiches und eine graue Typische Pflanzen sind Silbergras, Strand-Belfuß, Kartoffel-Rose, Becher- und Laubflechte.



Kosten

- Dolmetschzeit: 75 €/h
 - Fahrtzeit: 55 € – 75 €/h
 - Fahrtkosten: 0,30 €/km
- + 19 % MwSt. bei Freiberuflern bzw. +7 % MwSt. beim Gehörlosenlandesverband
- ab 1 h Dolmetschzeit wechseln sich 2 Dolmetscher viertelstündlich ab
 - Führung „Faszination Weststrand“, 2,5 h, 2 Dolmetscherinnen: 743,00 €
 - Führung „Hoher Himmel, weites Land“, 3,5 h, 1 Dolmetscherin: 847,88 € (lange Anfahrtzeit)

Ankündigung der Veranstaltungen I

The screenshot shows the website 'Taubenschlag - da heben die Tauben ab!'. The main navigation bar includes: DEAFREAD, DEAFKIDS, ADRESSEN, TERMINE, LINKS, TV, SEHEN STATT HÖREN, TECHNIK, FOREN, SPÄTERTAUBT, ANZEIGEN. The article title is 'DGS-Führung im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft'. The text of the article reads: 'Für alle Menschen soll die Natur der Vorpommerschen Boddenlandschaft erlebbar sein. Am 20. September 2014 bietet die Nationalparkverwaltung nun die zweite Führung in diesem Jahr mit Gebärdensprachdolmetschung an. Die Radwanderung „Hoher Himmel, weites Land - zwischen Brandung und Salzwiesen“ findet am 20. September 2014 erstmalig mit Gebärdensprachdolmetscher statt. Während der Führung wird Deutsch in Deutsche Gebärdensprache übersetzt und umgekehrt. Die Radwanderung beginnt um 13:00 Uhr an der Infoausstellung Sundische Wiese und dauert ca. 3,5 Stunden. Die Radwanderung ist kostenlos. Wir bitten um Voranmeldung an das Nationalparkamt Vorpommern, poststelle@npa-vp.mvnet.de. Fahrräder können mitgebracht werden oder vor Ort ausgeliehen werden. Es gibt zwei Verleihe in fußläufiger Nähe zum Standpunkt. Alle aktuellen Veranstaltungstermine sind auf der [Homenage](#) zu finden. Adresse: Nationalparkamt Vorpommern, Im Forst 5, 18375 Born'. The article is dated 03.09.2014 23:03 and has no comments. A sidebar on the left lists various categories like 'Startseite', 'Häufige Fragen', 'Abonnieren ...', 'Suche ...', 'Top-Themen >', 'Über uns >', 'Beruf >', 'deaf life >', 'Gesundheit >', 'Internet >', 'Kolumnen >', 'Kommunikation >', 'Kultur >', 'Lernen >', 'Reisen >', 'Sport >', 'Technik >', 'TV >'. At the bottom, there are social media and service logos: AOL, Google, facebook, YAHOO!, myspace, mvOpenID, and OpenID.

Der **Taubenschlag** ist eine Website für Taube und Schwerhörige, aber auch für Hörende. Der Taubenschlag bietet Informationen und Einblicke in die Welt der Hörgeschädigten, die Sie nirgendwo sonst finden, aber auch eine Vielzahl von Querverbindungen zu anderen Websites für Hörgeschädigte. Die Absicht des Taubenschlags ist es, Informationen für Hörgeschädigte zugänglicher zu machen.

Ankündigung der Veranstaltungen II

- „Taubenschlag“ - das deutsche Portal für Hörgeschädigte (www.taubenschlag.de)
- DEAFDATE – der Taubenschlag-Terminkalender (www.deafdate.de)
- Information des Gehörlosenortsvereins Rostock
- Führungsprogramm des Nationalparks
- Facebook- und Internetseite des Nationalparkamtes



SEPTEMBER

20. September Führung mit Gebärdensprachdolmetscher
Zingst Infoausstellung Sundische Wiese, Radwanderung zum Pramort und zur Hohen Düne, 13.00 Uhr „Hoher Himmel, weites Land – zwischen Brandung und Salzwiesen“, ca. 3,5 h – nach Voranmeldung bis 15. September: A oder E-Mail: poststelle@npa-vp.mvnet.de, begrenzte Teilnehmerzahl



21. – 28. September 16. Woche des Kranichs (Programm unter www.nabu-wwf-kranichzentrum.de)

24. – 28. September Darßer NaturfilmFestival 2014 - D, www.darsser-naturfilmfestival.de



Rechts: Auszug aus dem Führungsprogramm 2014

Ankündigung der Veranstaltungen - Fazit

- „Taubenschlag“ – Ankündigung wird zwar in der deutschen Gehörlosen-Welt wahrgenommen
- „direkter Weg“ - Information der Ortsvereine ist anscheinend am effektivsten, denn es haben nur Mitglieder des Gehörlosenortsvereins Rostock teilgenommen
- Beim nächsten Mal: Information aller Gehörlosenvereine in der Region / in M-V
- und des Fördervereins der Gehörlosen der neuen Bundesländer e. V.

Rechts: Ankündigung der Führung auf Facebook



Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft
19. Mai

Sonne, Weststrand, wilder Wald
Die meisten Teilnehmer der Führung für Gehörlose kamen das erste Mal in unseren Nationalpark und waren sichtlich beeindruckt von der Landschaft. Rangerin Angelika Schröder erzählt gesterreich, was das Schutzgebiet hier ausmacht. Im September gibt es eine weitere Führung mit Gebärdensprachdolmetschern. Dann wird die Sundische Wiese erkundet.
Foto: Juliane Gehrt



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen 12

Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft
16. Mai

Naturbeobachtung für alle im Maiwald
Morgen findet erstmalig in unserem Nationalpark eine Führung für Gehörlose statt. Vom Parkplatz Drei Eichen geht es durch den urigen Darßwald an den Weststrand – mit offenen Augen und professioneller Begleitung durch unsere Ranger und eine Gebärdensprach-Dolmetscherin.
mehr zu den Führungen:
http://www.nationalpark-vorpommersche-boddenlandschaft.de/vbl/index.php?article_id=453

Was ist anders? – Kommunikation mit Gehörlosen



Oben: Rangerin Angelika Schröder zeigt der Gruppe einen Waldmistkäfer – und wird dabei gedolmetscht von Claudia Konrad

- Wahrnehmung mit den Augen
- Kommunikation basiert auf Blickkontakt und
- ist von Gestik, Mimik, deutlichen Lippenbewegungen und einem gut beleuchteten Gesicht abhängig
- gehörlose Menschen können selbst kaum sprechen – Phantasie und Verständnis sind gefragt
- Fühlen, Sehen und Riechen ersetzen das Hören

Was ist anders? Der Führungsablauf I



- Zeitverzögerung durch die Dolmetschung – ausreichend Zeit einplanen
- Leichte Sprache und kurze, prägnante Sätze erleichtern die Übersetzung und das Verständnis der Inhalte
- Blickkontakt zur Gruppe halten und nachhören, ob alles verstanden wurde

Oben: Dolmetscherin Daniela Szczuka benötigt Zeit zum Übersetzen

Was ist anders? Der Führungsablauf II



- Anschauungsmaterial ist sinnvoll
- nur an den Stationen zur ganzen Gruppe reden
- Sonnenstand beachten, um Blendwirkung zu vermeiden

Oben: Schaubilder oder Karten können das Verständnis erleichtern

Das ist außerdem zu beachten

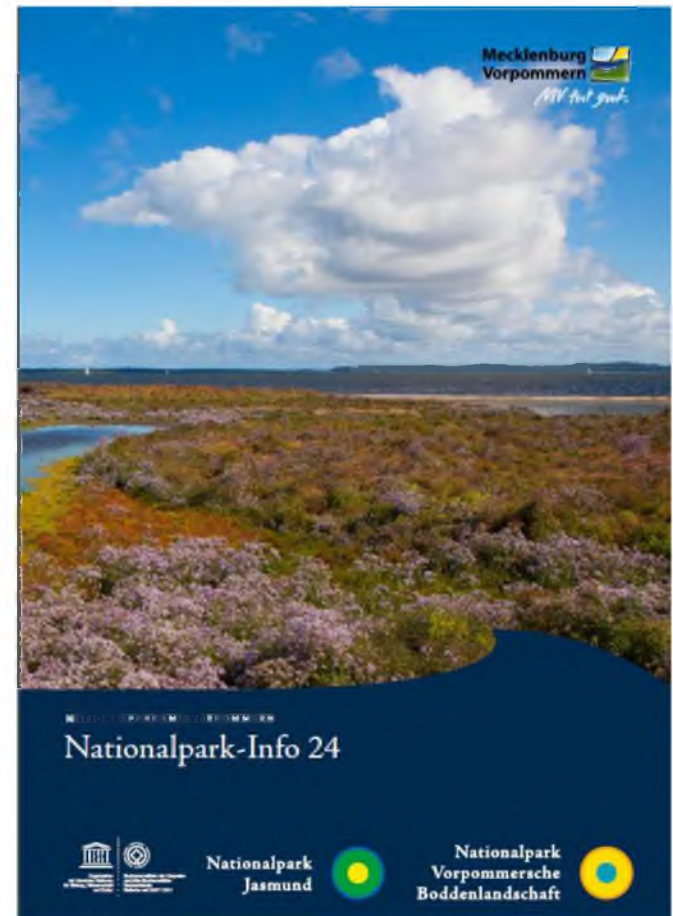
- direkte Anrede der Teilnehmer und nicht die Dolmetscherin anreden: „Bitte sagen Sie ihnen mal ...“
- Gruppe lenken – ein zu eigendynamischer Gesprächsfluss unter den Gruppenteilnehmern darf ruhig unterbrochen werden
- auf die Zeit achten



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit I

Das Barrierefrei-Magazin ist auf uns aufmerksam geworden -
<http://www.barrierefrei-magazin.de/>

Rechts: Kommunikation des Jahresmottos
„Naturbeobachtung für alle“ in der
Nationalparkinfo 24



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit II

Mit Hilfe von Facebook, Pressemitteilungen, der NLP-Info 24 und auf Veranstaltungen, wie dem Saisonauftakt wurde das Jahresmotto kommuniziert.

Mit Gebärdensprachdolmetscher an den Weststrand

Elf Teilnehmer besuchten am Sonnabend die erste Führung im Nationalpark, die auch für Gehörlose übersetzt wurde.

Von Elke Erdmann

Darf – Wenn Menschen lange miteinander leben, genügt oft eine Geste, um sich zu verständigen: ein Kopfnicken, ein Fingerzeig, Daumen hoch oder runter, das Victory-Zeichen oder einfach nur der Augenkontakt. Und schon ist der Partner im Bild. Wissensvermittlung und komplexe Verständigung nur mit Gesten jedoch ist eine Herausforderung, wie Gabriele Bornhöft (47) feststellte, als sie sich in den gehörlosen Thomas verliebte, der später ihr Ehemann werden sollte. Doch sie akzeptierte die Herausforderung nicht nur, sondern ging noch weiter und schaute nach der Wende zur Gebärdensprach-Dolmetscherin um. Am Sonnabend war sie zu einer Premiere im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft dabei. Erstmalig trat dort eine Gruppe Gehörloser zum Thema „Wald und Ostsee-Fascination Weststrand“ zusammen. Abwechselnd mit Claudia Konrad übersetzte Bornhöft, was Rangerin Angelika Schröder erklärte. Die elf Teilnehmer kamen aus dem Raum Rostock. Los ging es am Parkplatz Drei Eichen.

Angelika Schröder ist sichtlich aufgeregt. Sie stellt sich langsam, aber spöttig vor. Gleich folgt der Hinweis: „Sie können ganz normal reden.“ Blitzschnell dolmetscht

Konrad die Einführung zum Großschutgebiet Nationalpark.

Nach dem Abitur studierte die 28-Jährige viermal halbe Jahre an der Fachhochschule Zwickau und erhielt das Diplom als Gebärdensprach-Dolmetscherin. Das erfordert nicht nur das Umdenken in eine andere Sprache, sondern das Umdenken in eine andere Kultur, erzählt Konrad. „Eine reibungslose Verstärkung zu schaffen, ist das Ziel meiner Arbeit.“ Es ist das erste Mal, dass sie im Nationalpark übersetzt. Das Typischessen oder Arzi-

besuche oder Betriebsversammlungen, die von der Krankenkasse bezahlt werden.

Angelika Schröder hat für die Führung ein Areal gewählt, in dem sie die Kernpunkte im Nationalpark zeigen kann. Sie lenkt die Aufmerksamkeit auf den Mandelkult der „hier nicht heimischen Douglasie“, auf die attraktive Große Sternmiere mit ihren weißen Blüten, auf das Waldgeißblatt, Liebling der Nachtfalter, und erklärt den Nutzen von Totholz. „Das freuen Käfer wie der Schröter, nicht Schröder,

wie ich habe.“ (Schröters Eltern-Bezeichnung für Hirschkäfer.) Nur Chris Berger (53) aus Rostock hatte bisher das Großschutgebiet besucht. Er war einmal am Leuchtturm Darßer Ort Michael Steinberg (66) geht auf eine Douglasie zu und umarmt sie. Das Lied „Mit 66 Jahren...“ kommt er nicht. „Gern würde ich eine Oper hören“, sagt er verständlich genug.

Während der Wanderung kommunizieren die Besucher angeregt miteinander. Viola Müller und Stefan Lenck haben Töchterchen Re-

becca dabei. Der Industrieelektriker unterrichtet an der Volkhochschule Rostock Gebärdensprache. An vier Modulen nahm auch Julia Gebr vom Nationalparkamt teil. „Es geht mir vor allem darum, ein Gespür für Gehörlose und deren Kultur zu bekommen.“ Sie engagiert sich für das selbstverständliche Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung.

Am Küstenschutzbleich wachsen Maiglöckchen, auf dem Asphalt paaren sich Mistkäfer. An den letzten Mülltonnen vorbei geht es zum

Westrand. „Was der Mensch mitbringt, muss er wieder mitnehmen, die entwurzelten Blüme bleiben liegen.“, erläutert die Rangerin. Sonnenhühner ruhen bereits nackt am Strand – und das Mitte Mai. Angelika Schröder führt am Spülsaum des Meeres entlang, durch einen Dünenstreifen wieder in den Wald und leiternd zum Ausgangspunkt zurück. Dabei hätte Angelika Schröder gerne noch viel mehr gezeigt.

➔ Nächste Führung für Gehörlose: Fahrradtour im September in Zingst



Die Dolmetscherinnen Claudia Konrad und Gabriele Bornhöft sowie Rangerin Angelika Schröder (von links) vor gehörlosen Nationalparkbesuchern am Weststrand des Darßes. Fotos: (2) Elke Erdmann



Stefan Lenck mit Tochter Rebecca. Er unterrichtet Gebärdensprache.

Sprechen mit den Händen

Gebärdensprache ist eine visuell wahrnehmbare und manuell produzierte natürliche Sprache, die insbesondere von gehörlosen und schwerhörigen Menschen zur Kommunikation genutzt wird. Gebildet in Verbindung mit Gesichtsmimik, lautlos gesprochenen Wörtern und Körperhaltung, sind sie räumlich in bestimmter Folge in Sätzen und im Diskurs.

Erst seit 2002 ist die Gebärdensprache als richtige Sprache anerkannt. Der Gehörlosenverband ist Träger des Dolmetscherdienstes.

Claudia Konrad arbeitet freiberuflich in ganz Deutschland.
➔ Mehr Info: www.umdker.info

Oben: die Ostseezeitung berichtete

Zusammenfassung



- das Angebot für DGS-Führungen wurde angenommen
- DGS-Führungen kosten Geld
- DGS-Führungen laufen etwas anders ab als Führungen für Hörende
- u.a. muss eine Zeitverzögerung für die Übersetzung berücksichtigt werden
- das Angebot muss sich erst etablieren

- zuerst müssen mentale Barrieren überwunden werden

Die einzige Sprache, die jeder versteht, ist die
Sprache des menschlichen Gesichts.
(Ernst Bloch)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!